

Bürgerinitiative

FREIE HEIDE

Kyritz – Wittstock - Ruppin e.V.

www.FREIEHEIDE.de

Aktionsgemeinschaft

FREIER HIMMEL¹ e.V.

Müritz-Strelitzer Region

www.freier-himmel.de

PRESSEMITTEILUNG vom 22.05.03

Massiver Widerstand beim Struck-Besuch in Wittstock

700 Bombodrom-Gegner beherrschten während des Struck-Besuchs am 22. Mai in Wittstock die Atmosphäre der Innenstadt mit fantasievollen Transparenten, Sprechchören, Dauergesang und simuliertem Tieffluglärm, der stellenweise das Gespräch im Rathaussaal akustisch überlagerte.

Auch im Rathaussaal überwog eindeutig die Zahl der Protestierenden. Von den mehr als 30 Gesprächsteilnehmern äußerten sich bis auf zwei alle klar ablehnend zu den militärischen Plänen des Verteidigungsministeriums in der Kyritz-Ruppiner Heide, unter ihnen Landräte, Bürgermeister, Kreistagspräsidenten aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie Vertreter der Bürgerinitiativen FREIE HEIDE und FREIER HIMMEL. Unterstützt wurden sie auch von brandenburgischen Bundestagsabgeordneten der SPD und den Bündnis 90/Die Grünen.

Übereinstimmende Aussage der ablehnenden Voten war, dass ein neuer Luft-/Boden-Schießplatz weit mehr Arbeitsplätze vernichten wird, als neue Arbeitsplätze durch Bundeswehr geschaffen werden können. Eine von allen Bürgermeistern der brandenburgischen Anrainergemeinden unterzeichnete Erklärung wurde Minister Struck übergeben. Neben ihrer ablehnenden Haltung zur Einrichtung des Luft-/Boden-Schießplatzes sehen sie, dass das Agieren des Verteidigungsministeriums zu einer Beschädigung des Demokratieverständnisses geführt hat. In allen ablehnenden Äußerungen wurde auf die zu erwartende Zerstörung des Tourismus in Brandenburg wie in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen. Vertreter Mecklenburg-Vorpommerns wiesen wiederholt auf die planungsrechtlichen Festlegungen im Rahmen der Regionalen Raumordnung hin, denen zufolge die Planungsregion „Mecklenburgische Seenplatte“ überwiegend als Tourismusschwerpunktregion ausgewiesen ist und im Falle einer Inbetriebnahme des Platzes gegenteilig überplant werden müsste. Damit wäre die bislang alternativlos geförderte Wirtschaftsform zerstört.

Die Vertreterin der AG FREIER HIMMEL, Barbara Lange, übergab dem Minister mehr als 1500 Unterschriften für eine friedliche Nutzung der Kyritz-Ruppiner Heide, die in den letzten 3 Wochen gesammelt worden sind. Mit einer besonderen Aktion machte sie auf die Bedrohung des Tourismus aufmerksam, indem sie vor dem Minister einen Rucksack voller Tourismus-Flyer ausschüttete und mit den Worten begleitete, dass mit der Unterschrift für den Luft-/Boden-Schießplatz diese Unternehmen symbolisch in den Sand getreten werden. Auf die vorgetragenen Bedenken reagierte der Minister überwiegend abwägend. Zur planungsrechtlichen Problematik in Mecklenburg-Vorpommern äußerte er sich gar nicht. In seinem Schlussstatement betonte er allerdings: „Die Chance der Region ist der Tourismus.“

Auf gezielte Fragen zum militärischen Vorhaben zeigte er sich wiederholt uninformiert. Zum Verfahren äußerte der Minister, dass er in ca. 4-6 Wochen eine Entscheidung treffen will. Seinen Worten zufolge, zeigte er sich von der sachlichen Atmosphäre und den vorgebrachten Argumente beeindruckt und sagte zu, sie in seine Entscheidung einfließen lassen zu wollen.



(B. Schirge, FREIE HEIDE)
Tel.: (033931) 2338



(Barbara Lange, FREIER HIMMEL)
Tel. (039833) 269822